

Nehmt Neuland unter den Pflug ...

# es ist ZEIT, den HERRN zu SUCHEN.

HOS 10,12



BISTUM AUGSBURG



Abteilung  
Evangelisierung

Newsletter der Abteilung Evangelisierung Augsburg

Weihnachten 2022

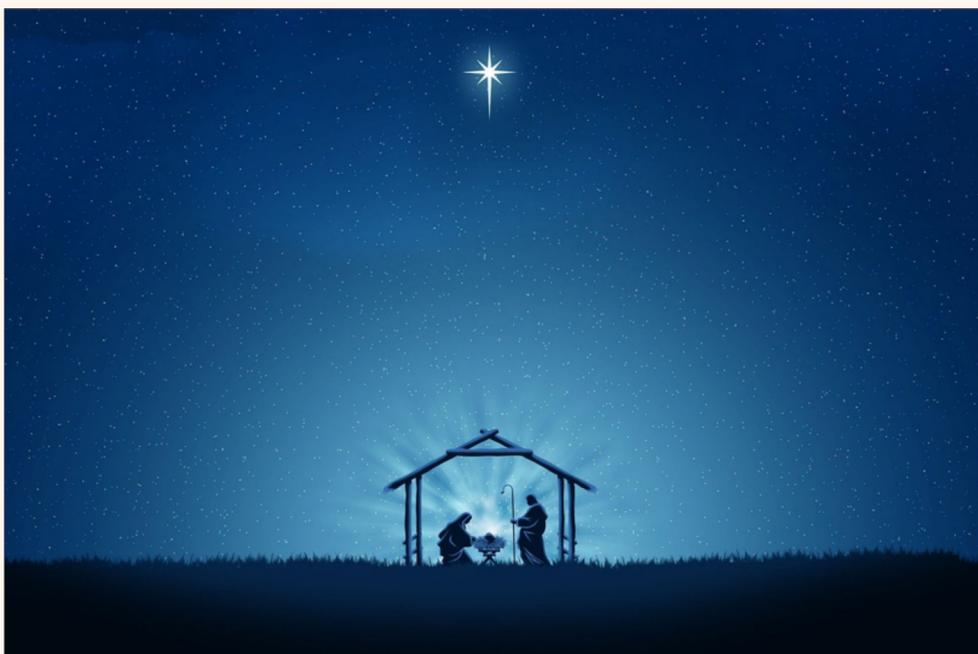


Bild von Jeff Jacobs auf Pixabay

## Wir wissen genug

Advent, Weihnachten, Jahreswechsel - wertvolle Tage. Christen glauben und feiern, dass in Jesus das wahre Licht in die Welt gekommen ist. Er, der Friedefürst, ist Anfang und Ende. Unsere Zeit ist jedoch an vielen Orten von Verwundungen, Kriegen und Konflikten geprägt. Wir wissen nicht, was die Zukunft bringen wird.

Der Sohn Gottes kam selbst arm und verwundbar in die Welt. Durch sein Leben, Sterben und Auferstehen dürfen wir künftig bzw. letztlich vertrauen, dass das Licht stärker ist als die Finsternis; er kann alles verwandeln. Wir haben eine zeitlose Hoffnung.

Bischof J. M. Sailer (1751-1832) betete bei einem Jahreswechsel: „Herr, bei dem kein Wechsel ist, Unwandelbarer! Du hast Tag und Nacht, Tage und Jahre gemacht; auch dieses Jahr hast du herangeführt und wir wissen nicht, was es uns bringen wird. Was wird uns im Laufe dieses Jahres gegeben werden, was wird uns genommen werden? Allsehender, du weißt es! Wir wissen nicht, was in diesem Jahre mit uns geschehen wird, aber soviel wissen wir: Denen, die dich lieben, die deinen Willen in Anbetung und Liebe vollbringen, wird alles zum Guten gedeihen. Und damit wissen wir genug.“  
Wie bestärkend, wie wertvoll! Wir wissen genug...

Mit dem Team der Abteilung Evangelisierung wünsche ich Ihnen ein frohes Weihnachtsfest, die Gewissheit, dass der Friedefürst mit uns ist. Gottes Segen für das neue Jahr!

Dankbar für Ihre Verbundenheit grüßt Sie herzlich  
Ihr Pfarrer Reinfried Rimmel

## GEBET ZUM JAHRESWECHSEL

"Herr und Gott, bei dem kein  
Wechsel ist, Unwandelbarer,  
ewig derselbe!

Lass uns den Eintritt ins neue Jahr  
gesegnet sein!

Du hast Tag und Nacht, Tage und  
Jahre gemacht; auch dieses Jahr  
hast du herangeführt und wir  
wissen nicht, was uns auch nur ein  
einzigster Augenblick desselben  
bringen wird. Welche Freuden und  
welche Leiden werden wir erleben?  
Was wird uns im Laufe  
dieses Jahres gegeben werden,  
was wird uns genommen werden?

Allsehender, du weißt es! Vor dir  
ist alle Finsternis Licht und  
tausend Jahre wie ein einziger  
Tag. Dir sind alle Begebenheiten  
unseres Lebens offenbar und das  
Zukünftige ist dir gegenwärtig.  
Du weißt den Anfang, die Dauer  
und das Ende unseres Lebens.  
Du leitest uns alle durch die Zeit in  
die Ewigkeit...!

O, dass wir uns an dir festhielten!  
Dass wir dir und deinen Führungen  
in Einfachheit und Treue  
wie gute Kinder folgten!  
Dass wir unter deinem Schilde  
in Demut und Hoffnung ruhig  
fortarbeiteten.

Wir wissen nicht, was in diesem  
Jahre mit uns geschehen wird,  
aber soviel wissen wir: Denen, die  
dich lieben, die deinen Willen in  
Anbetung und Liebe vollbringen,  
wird alles zum Guten gedeihen.  
Und damit wissen wir genug.

Alle Bitterkeit wird Süßigkeit,  
aller Mangel Überfluss, alle Arbeit  
Ruhe, wenn wir dich lieben.  
Soviel wissen wir - und damit  
wissen wir genug!"

Johann Michael Sailer